

Leben mit Demenz

(Pflege)Regionaltagung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte

Das Neubrandenburger Institut für kooperative Regionalentwicklung der Hochschule Neubrandenburg lädt professionelle Akteure aus Wissenschaft und Praxis, ehrenamtlich Tätige, Studierende der Hochschule Neubrandenburg und interessierte Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises zur zweiten (Pflege)Regionaltagung am 14.12.2016 um 10:00 Uhr in die Hochschule Neubrandenburg ein.

Die Tagung widmet sich dem Thema „**Leben mit Demenz**“. In Deutschland leben momentan 1,6 Millionen Menschen mit der Diagnose Demenz, die Zahl an Neuerkrankungen ist stark ansteigend.

Wie schon in der ersten Tagung wird es zwei Vorträge sowie zwei parallel laufende Workshops geben, die verschiedene Aspekte der Thematik Demenz aufzeigen. So werden die Ergebnisse eines Projektes vorgestellt, das sich mit den Zusammenhängen von *Musik und Demenz* beschäftigte sowie ein Modellprojekt zum *Aufbau niedrigschwelliger Betreuungs- und Entlastungsangebote für Erkrankte und deren Angehörige* im Land Mecklenburg-Vorpommern. Die Workshops am Nachmittag bieten eine Plattform des Austausches zum subjektiven Erleben und Umgang mit der Erkrankung.

Die Auswahl der Referentinnen und Referenten der Tagung bietet einen breiten wissenschaftlichen und praktischen Rahmen. Der Tagungsort Hochschule Neubrandenburg soll die Verbindung von Theorie und Praxis auch im außen widerspiegeln.

Tagungskosten werden nicht erhoben, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Maureen Grimm: grimm@hs-nb.de

Kathrin Bernateck: bernateck@hs-nb.de

Tagungsprogramm:

9:30 Uhr Ankunft und Anmeldung: Haus I, Hörsaal 2
10:00 Uhr Begrüßung und Einführung
10:15 Uhr 1. Fachvortrag: Em. Prof. Dr. Dr. Peter Alheit: <i>Musik und Demenz - Ein faszinierendes Projekt in London</i> Musik kann Demenz nicht heilen, aber sie macht etwas, was der englische Sozialpsychiater Tom Kidwood das „Entdecken der Person hinter der Demenz“ genannt hat. Durchgeführt wurde dieses Projekt von zwei Musikerinnen und einem Soziologen. Die Ergebnisse werden von dem beteiligten Soziologen vorgestellt.
11:00 Uhr Diskussion
11:15 Uhr 2. Fachvortrag: Astrid Als: <i>Aufbau niedrigschwelliger Betreuungs- und Entlastungsangebote für demenzerkrankte Menschen und deren Angehörige im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.</i> Vorstellung des Modellprojektes der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. Selbsthilfe Demenz (DAzG LV MV)
12:00 Uhr Diskussion

12:15 Mittagspause
13:15 Uhr Workshop/Kurzvorträge: (parallel)
<p>Margot Unbescheid, Journalistin und Autorin, 2.Vorsitzende der Alzheimergesellschaft Frankfurt/Main: <i>Lügen oder Nicht-Lügen – was ist „wahr“ bei Demenz?</i></p> <p>„Lügt uns nicht an!“ so der Appell von Alzheimerbetroffenen. Häufiges Lügen kann zwar zunächst den Umgang „leichter“ werden lassen, führt aber dazu, dass wir unsere Betroffenen zusätzlich zur Krankheit verunsichern, anstatt sie im Kampf gegen die Auswirkungen der Demenz zu stützen. Was genau beim Lügen geschieht und warum es selbst die Pflegenden schädigen kann, darüber wird die Referentin sprechen und mit den Workshop-Teilnehmern diskutieren.</p>
<p>Stefan Hilscher, Diplom-Psychologe: <i>Demenz und Lebensqualität</i></p> <p>Der Workshop bietet einen kurzen Überblick über die Verlaufsformen der Demenz und das subjektive Erleben der Betroffenen. Es werden Anregungen zur Verbesserung der Lebensqualität von Betroffenen und ihren Angehörigen vorgestellt und diskutiert.</p>
14:30 Uhr Kaffeepause
15:00 Uhr Zusammenführung und Ausblick

Tagungsort:

Hochschule Neubrandenburg
 Brodaer Str. 2
 17033 Neubrandenburg
 Haus I, Hörsaal 2

Kostenlose Parkmöglichkeiten befinden sich auf dem Hochschulgelände.